

Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 2010
Jahresbericht des Alphornobmanns

Sehr geehrter Präsident, geschätzte Vorstandsmitglieder, liebe Delegierte

Grüezi zu meinem dritten Jahresbericht als Obmann der AlphornbläserInnen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee. Auch mein drittes Amtsjahr bot uns Alphörnler einige Höhepunkte, auf welche ich mit euch rasch zurückblicken möchte.

Ein Blick auf meine Adressdatei zeigte mir, dass ich auch im vergangenen Jahr die Liste wieder mit fünf Adressen erweitern durfte. Aktuell haben wir in der FJVZ 80 gemeldete Alphornbläserinnen und Alphornbläser.

Wie alle Jahre erhielten die Alphörnler der Vereinigung im Januar einen Brief mit den geplanten Aktivitäten für das ganze Jahr. Darin orientierte ich die Bläser über die vom NOSJV organisierten Kurse sowie die Kurse in Küssnacht a. Rigi des ZSJV. An denjenigen Kursen, welche ich selber besucht hatte, durfte ich erfreut feststellen, dass mir einige bekannte Gesichter aus unserer Region Gesellschaft leisteten. Auch im kommenden Jahr darf ich im Oktober wieder den NOSJV Herbstkurs für die Alphörnler und Fähnler in Horgen organisieren.

Anfang Mai reisten die beiden Alphorngruppen Albisblick und Chrystal aus der Seevereinigung nach Bern und umrahmten den NOSJV-Tag anlässlich der 100-Jahr Feierlichkeiten des EJV. Die beiden Gruppen ernteten viel Applaus in Bern. Auch die Klassierungen unserer Alphörnler an den Unterverbandsfesten dürfen sich zeigen lassen. Zwar sind mir nicht alle Einzelheiten bekannt, aber aus den Gesprächen konnte ich kaum negative Stimmen wahrnehmen.

Am 15. August 2010 liessen die Alphornklänge auf der Ruchweid das Herz von Petrus nicht erweichen. Der ganze Tag war regnerisch. So fanden sich bloss gut ein Dutzend Alphörnler auf der Ruchweid ein. Zusammen mit den Organisatoren Heidi und Röbi Dobler werden wir aber auch im nächsten Jahr, am 4. September 2011, wiederum ein Alphorn-treffen auf der Ruchweid organisieren.

Ein weiterer grosser Höhepunkt für einige unserer Bläser war zweifelsohne das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest in Frauenfeld. Ich selber durfte zwei Tage auf dem Festgelände verbringen und die Besucher mit Alphornklängen unterhalten. Traumhaftes Wetter, grossartige Atmosphäre, friedliche und festliche Stimmung und ein würdiger Sieger. Es war ein unvergessliches Wochenende.

Am Samstag, 4. September 2010, fand anlässlich des Jodlertreffens der Seevereinigung in Schindellegi das Alphornwettblasen statt. Die Juroren hatten die stolze Anzahl von 25 Vorträgen zu bewerten. Eine Gruppe (Albisblick), zwei Quartette, fünf Trios und Duos sowie zwölf Solovorträge. Neun Männer und drei Frauen kämpften um den begehrten Wanderpreis.

Wie schon im Jahr zuvor, durften sich auch in Schindellegi zwei Bläser den Sieg teilen. Dass einer der beiden auf den Namen Eugen Fenner hört, erstaunt nicht weiter. Gewann er doch den von Kuno Knuti und Willi Bill gestifteten Wanderpreis in den vergangenen elf Wettblasen nicht weniger als neun Mal. Diesmal musste Eugen den Platz auf der Kanne aber mit einem nicht unbekanntem jedoch erstmaligen Wanderpreissieger teilen, nämlich Urs Holdener.

Zum Schluss wünsche ich euch allen und euren Familien „Frohe Festtage“ und einen guten Start im Neuen Jahr.

Hirzel im Dezember 2010

Urs Holdener